

Gestaltung einer feinfühligem Fachkraft- Kind-Interaktion



© Projekt PQD
Schwentinestraße 18
24149 Kiel

1. Auflage, Dezember 2020.

www.pqkk.de

Autor*innen:

Sylvia Kägi / Oliver Bienia (Hrsg.)

Nadine Ben Sabeur / Godje Jürgensen /

Esther Ulferts

unter Mitarbeit von Agnes Achinger.

Layout und Satz: Insa Kühlcke-Schmoldt

Gefördert durch das: Ministerium für Soziales, Gesundheit,
Jugend, Familie und Senioren
Adolf-Westphal-Straße 4, 24143 Kiel
Die Landesregierung im Internet:
landesregierung.schleswig-holstein.de

Alle Rechte der Vervielfältigung sowie der
Übersetzung sind dem Ministerium für
Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und
Senioren des Landes Schleswig-Holstein
vorbehalten.

An der Erarbeitung der Materialien waren beteiligt:

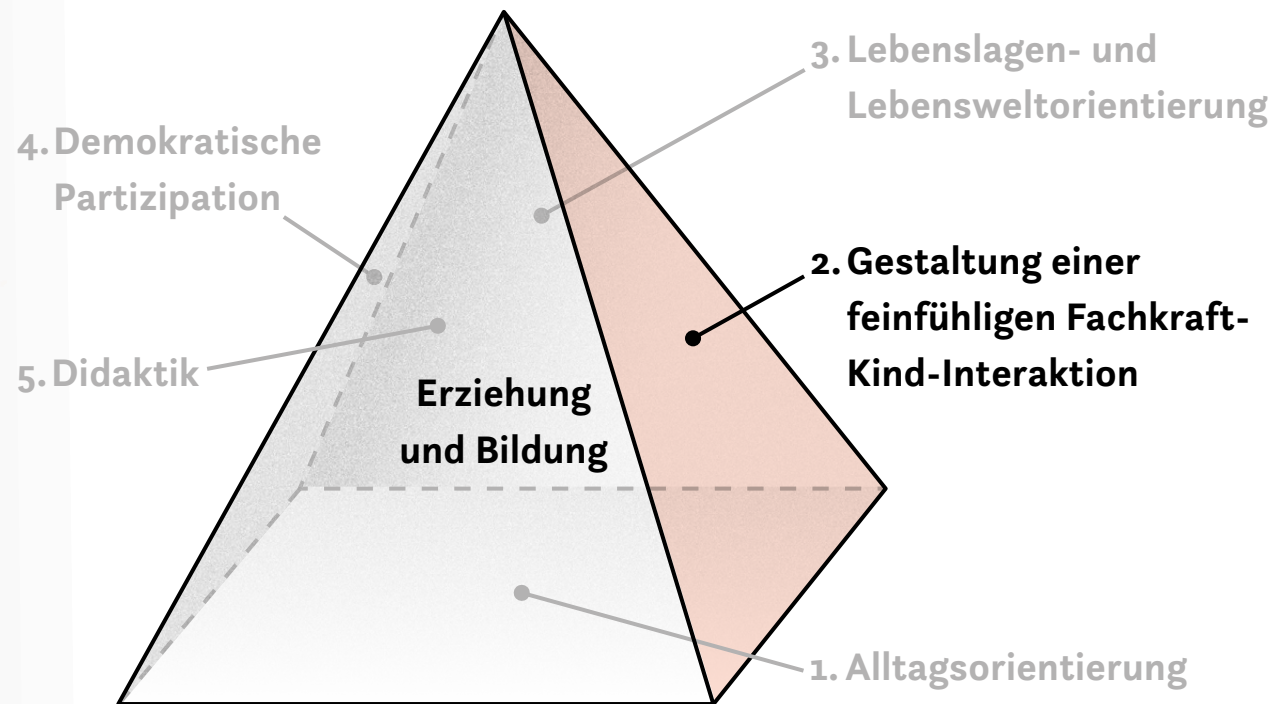
Arbeiterwohlfahrt Landesverband SH e.V. – Caritasverband für das
Erzbistum Hamburg e.V. – Der PARITÄTISCHE SH – DRK-Landesver-
band SH – Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft SH – Landes-
elternvertretung der Kitas SH – Ministerium für Bildung, Wissen-
schaft und Kultur SH – Ministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend,
Familie und Senioren SH – SH Gemeindetag – Städteverband SH –
ver.di Landesbezirk Nord – Verband Evangelischer Kindertagesein-
richtungen SH

Wir danken dem Beirat und dem Qualitätszirkel sehr für die Zu-
sammenarbeit sowie den Kindertageseinrichtungen für ihre Hilfe
bei der Erstellung und der Erprobung der Materialien.

Diese Evaluationskarten befassen sich mit dem Baustein 2: »Gestaltung einer feinfühligten Fachkraft-Kind-Interaktion«.

Die Evaluation ist ein Angebot, um erlebbar zu machen, wie es
pädagogischen Fachkräften gelingen kann, eine Situation
durch Interaktion mit Kindern feinfühlig zu begleiten und das
Geschehen zu versprachlichen.

Pädagogische Qualität



Erläuterung zum Material

In der Evaluation geht es uns darum, Standards der pädagogischen Arbeit abzubilden sowie eine interne und externe Überprüfung des pädagogischen Handelns zu ermöglichen.

Gegenstand der Evaluation der Gestaltung von Fachkraft-Kind-Interaktionsprozessen sind alle acht Aspekte der dazugehörigen Bildkarten, die hier zu vier Evaluationskarten gebündelt wurden:

1. **Zugänglichkeit, Aufmerksamkeit und Interesse**
2. **Akzeptanz und Respekt vor der Autonomie**
3. **Involvement und Stimulation**
4. **Emotionales Klima**

Die Anwendung des Materials unterstützt die Sensibilisierung der pädagogischen Fachkräfte für Fachkraft-Kind-Interaktionen und fordert zur Reflexion des eigenen Handelns auf.



Zielsetzung

Die leitende Evaluationsfrage des Materials lautet: Wie kann die derzeitige Gestaltung der Fachkraft-Kind-Interaktion für die pädagogischen Fachkräfte erfahrbar gemacht werden, um optimale Aneignungsprozesse für Kinder zu ermöglichen?

Gestaltung einer feinfühligten Fachkraft-Kind-Interaktion – EVALUATION

UMGANG MIT DEN EVALUATIONSKARTEN

Aufbau der Evaluationskarten

Die Evaluationskarten »Gestaltung einer feinfühligten Fachkraft-Kind-Interaktion« sind in acht Themen operationalisiert worden. Jeder der acht genannten Aspekte einer feinfühligten Fachkraft-Kind-Interaktion findet sich als eigenes **Thema** auf einer der Evaluationskarten aus diesem Kartenset wieder.

Auf der Vorderseite der Evaluationskarte befinden sich **Reflexionsfragen**, die es den pädagogischen Fachkräften ermöglichen, den jeweiligen Teilaspekt im Bezug auf ihr eigenes Interaktionsverhalten und den damit verbundenen eigenen Gedanken zu bewerten. Des Weiteren besteht die Möglichkeit **Bemerkungen** zu jeder Frage festzuhalten.

Auf der Rückseite der Evaluationskarten befinden sich zu allen der acht Aspekte die Bilder aus dem dazugehörigen Bildkartenset »Gestaltung einer feinfühligten Fachkraft-Kind-Interaktion«. Auf der ersten Evaluationskarte sind dies die Bilder zu den Aspekten **Zugänglichkeit, Aufmerksamkeit** und **Interesse**. Auf der zweiten Evaluationskarte sind dies die Bilder zu den Themen **Akzeptanz** und **Respekt vor der Autonomie**. Die dritte Evaluationskarte enthält die Bilder zu den Themen **Involvement** und **Stimulation** und die vierte Evaluationskarte zum **Emotionalen Klima**. Unter jedem Bild wird zur Evaluation fokussiert, woran pädagogische Fachkräfte die Teilaspekte innerhalb der Interaktion ausmachen können.

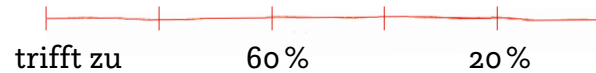


Hinweise zur Anwendung

Das Evaluationsmaterial ist sowohl zur internen (Selbstevaluation) als auch für die externe Evaluation (Fremdevaluation) konzipiert worden. Als Grundlage der Evaluation sollte ein beschriebener Ausschnitt der pädagogischen Praxis oder eine Videoaufzeichnung dienen. Wir empfehlen hierfür Videosequenzen, welche die konkrete Fachkraft-Kind-Interaktion in der Kindertageseinrichtung abbilden oder die Beschreibung einer eigenen Praxissituation.

Zugänglichkeit, Aufmerksamkeit und Interesse

Die pädagogische Fachkraft wirkt warmherzig, freundlich und aufgeschlossen.



Bemerkungen

Die pädagogische Fachkraft wirkt kongruent darin, wie sie sich auf das Kind einstellt und – der Situation angemessen – auf seine Bedürfnisse eingeht.



Die pädagogische Fachkraft hält ihr Interesse und ihre Engagiertheit über den gesamten Verlauf aufrecht.



Zugänglichkeit



Bin ich offen für die Interessen der Kinder?

Zugänglich sein bedeutet ...

- Zeit für das Kind zu haben.
- Ruhe und Muße zu haben.
- offen und abwartend zu sein.

Aufmerksamkeit



Wie ausgeprägt ist meine Aufmerksamkeit für das Kind?

Aufmerksam sein bedeutet ...

- Verhalten, Interessen und Bedürfnisse von Kindern zu beobachten.
- die Motivation des Kindes zu verfolgen.
- zuzuhören.

Interesse



Habe ich Interesse am Kind?

Interesse am Kind zu haben bedeutet ...

- Interesse an den Bedürfnissen, Äußerungen oder Aktivitäten des Kindes zu haben.
- sich in die Bedürfnisse eines Kindes einzufühlen.

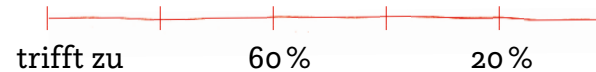
Akzeptanz und Respekt vor der Autonomie

Die pädagogische Fachkraft ist aktiv und beteiligt sich am Gespräch mit verbalen und non-verbalen Äußerungen.

Die pädagogische Fachkraft ermutigt das Kind, würdigt die Ideen und Aktivitäten angemessen oder gibt eine wertschätzende, differenzierte Rückmeldung.

Die pädagogische Fachkraft bleibt gelassen bei Regelverstößen und – der Situation angemessen – standhaft oder kompromissbereit.

Die pädagogische Fachkraft löst Probleme oder Konflikte konstruktiv mit den Beteiligten.



Bemerkungen

FACHKRAFT-KIND-INTERAKTION EVALUATION

Akzeptanz



Wie hoch ist meine Akzeptanz?

Akzeptanz gegenüber Kindern bedeutet ...

- die verschiedenen Persönlichkeiten von Kindern zu akzeptieren.
- die Gefühle, Gedanken, Sichtweisen des Kindes zu respektieren.

Respekt vor der Autonomie



Wie viel Respekt habe ich vor der Autonomie des Kindes?

Respekt vor der Autonomie eines Kindes zu haben bedeutet ...

- die kindliche Eigenständigkeit zu achten.
- Kinder zur Verantwortungsübernahme zu ermutigen.
- Fehler zuzulassen.
- kindlicher Bewältigungsformen (Selbstregulation) zu unterstützen.

Involvement und Stimulation

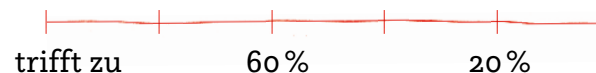
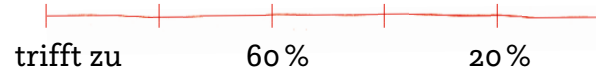
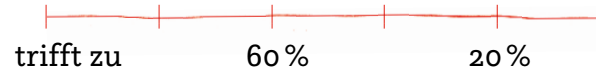
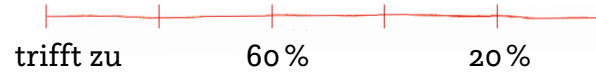
Die pädagogische Fachkraft hört aufmerksam zu und geht auf die Themen und Anliegen des Kindes ein.

Die pädagogische Fachkraft interessiert sich für die Interessen, Bedürfnisse und Themen des Kindes.

Die pädagogische Fachkraft schafft es auch bei Störungen in Interaktion zu bleiben oder setzt sie nach Unterbrechungen aktiv fort.

Die pädagogische Fachkraft bezieht auch andere Kinder (»Zaungäst*innen«) in die Interaktion ein.

Die pädagogische Fachkraft akzeptiert die Ausdrucksweisen des Kindes (verbal und nonverbal) und gibt dem Kind Zeit sich auszudrücken.



Bemerkungen

Involvement



Wie leicht lasse ich mich vom Kind involvieren?

Involviert sein bedeutet ...

- sich auf die Aktivitäten und Äußerungen des Kindes einzulassen.
- eigene Freude über kindliche Aktivitäten und Fortschritte auszudrücken.
- durch hohes Engagement innerhalb der Interaktion die Aktivitäten des Kindes aufrecht zu halten.

Stimulation



Gelingt es mir die Sinne des Kindes anzuregen?

Stimulation bedeutet ...

- die eigene Motivation zum Ausdruck zu bringen.
- die kindlichen Handlungen zu bestärken.
- kindliche Kompetenzen vorsichtig herauszufordern.
- kindlicher Bewältigungsformen zu akzeptieren.
- zur Exploration zu ermutigen.

Emotionales Klima

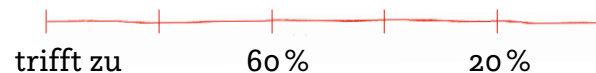
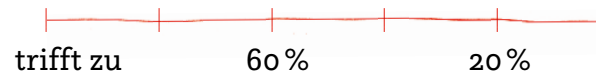
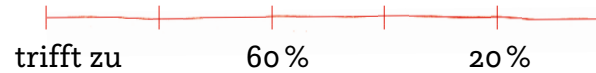
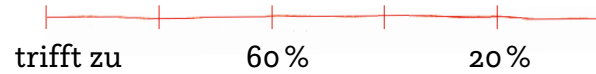
Die pädagogische Fachkraft bemüht sich wertschätzend die Äußerungen des Kindes und ihren Sinngehalt zu verstehen, geht mit Missverständnissen gelassen oder humorvoll um.

Die pädagogische Fachkraft stellt aktiv eine angenehme Atmosphäre (z.B. durch Nähe, Blick- / Körperkontakt) her.

Die pädagogische Fachkraft überlässt den Kindern (aktiv Beteiligten und »Zaungäst*innen«), inwieweit sie sich aktiv beteiligen möchten.

Die pädagogische Fachkraft erzeugt eine anhaltend hohe Aufmerksamkeit durch Tonfall, Sprache, Mimik oder Gestik.

Die pädagogische Fachkraft geht auf das ein, was das Kind sagen oder tun möchte, auch wenn dadurch das Gespräch einen anderen Verlauf nimmt als geplant.



Bemerkungen

Emotionales Klima



Wie ist das emotionale Klima zwischen mir und dem Kind?

Ein positives emotionales Klima kann durch ...

- empathisches Aufgreifen der kindlichen Emotionen,
- Abstimmung mit dem eigenen Verhalten,
- Loben der kindlichen Anstrengungen und
- Ermutigung zu neuen Leistungen geschaffen werden.